

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 55 (1995-1996)  
**Heft:** 4: Werken weckt : die neuen Lehrpläne und ihre Auswirkungen  
  
**Vorwort:** Editorial : der Weg ist auch ein Ziel  
**Autor:** Pitschi, Hanspeter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Weg ist auch ein Ziel



VON HANSPETER PITSCHI

Für den Sportkletterer ist diese Aussage seit Jahren sehr wichtig. Er will damit sagen, dass ihm nicht mehr der Gipfel eines Berges das Wichtigste ist, sondern der Weg, wie er ihn erreicht. Oft verzichtet er sogar gänzlich auf den Gipfel. Er beschränkt sich darauf, die ausgewählte Route zu meistern, auf ihr die Kletterprobleme zu lösen und wendet dabei Geschick und Technik an. Der Anfänger wird immer von einem Seilersten, von einem «Instruktor», begleitet. Selbstverständlich beginnt er mit ganz leichten Routen, oft sogar im Schutz einer Halle. Schwerere Routen als der Seilführer beherrscht, sind vorerst unmöglich.

Im Werken gehen wir heute einen ähnlichen Weg. Nicht mehr das Produkt allein steht als Ziel des Unterrichts im Zentrum, sondern auch der Prozess.

Eine Aufgabe – Werkaufgabe – ist der Ausgangspunkt, und nachher wird die Aufgabe möglichst selbständig von der Schülerin/ dem Schüler gelöst. Die/der LernbegleiterIn ist BeraterIn für Gestaltung und fachkompetente TechnikinstruktorIn, die Lehrgänge für Handwerk und Maschineneinsatz bei Bedarf einsetzt.

Bei der Überwindung der Probleme entsteht dann auch die **emotionale Bindung** zur Arbeit, die sich oft auf das Produkt überträgt.

Die Werkaufgaben können aus persönlichen Bedürfnissen, aus Projekten oder aus dem fächerübergreifenden Unterricht stammen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, im vorliegenden Schulblatt findet Ihr ein paar Wegzeichen, die Euch helfen können, den Weg, den die neuen Lehrpläne im Fach Werken vorgeben, zu finden.

Arbeitsgruppe Werken Oberstufe  
Hanspeter Pitschi

**Erteilen Sie Bastel-, Handarbeits-, Handfertigkeits- oder Werk-Unterricht? Vielleicht können Sie mit dieser Frage nichts anfangen oder finden Sie gar albern. Nach der Lektüre dieses Schulblattes sehen Sie die Sache wahrscheinlich anders.**

PS: Wo nur männliche Formen verwendet wurden, sind selbstverständlich auch Wesen anderen Geschlechts gemeint.